

Fragekasten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse**

Band (Jahr): **2 (1923)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kleinere Mitteilungen.

Die Spiegelnadel, ein neueres Instrument für Entomologen. — Wohl jeder Entomologe hat es schon als einen Uebelstand empfunden, daß er gezwungen war, zur vergleichswisen Bestimmung von Insekten die einzelnen Exemplare aus der Sammlung herauszunehmen, um sie von der Unterseite betrachten zu können. Besonders bei ältern Kollektionen kann es vorkommen, daß die Nadeln durch Rost oder Grünspan stark gelitten haben und beim herausnehmen abbrechen; oder sie stecken so fest in der Unterlage, daß man sie nicht ohne Gefahr des Verlustes einzelner Teile des Tieres losbekommt. Erfahrungsgemäß halten schadhafte Nadeln, wenn sie ungestört stecken bleiben, noch jahre- und jahrzehntelang.

Diese Uebelstände werden durch den Gebrauch der in Deutschland fabrizierten *Spiegelnadel* ausgeschaltet. (In allen entomologischen Handlungen erhältlich.) Sie besteht aus einem Nadelschaft mit daran befestigtem Spiegel. Letzterer ist schräg gestellt und in Metall gefasst. Die Nadel steckt in einer Hülse, die beim Gebrauch des Instrumentes herausgezogen wird und als Handhabe dient. Die Spiegelnadel wird bei der Untersuchung von Flügelunterseiten, Mundteilen, Beinen etc. neben die Tiere gesteckt oder lose gehalten, sodaß das Bild voll im Spiegel liegt und auch mit der Lupe betrachtet werden kann. Zur besseren Erkennung des Flügelgeäders läßt man Sonnen- oder Lampenlicht durch den Spiegel auf die Flügel reflektieren, wodurch die feinsten Aederchen deutlich zu erkennen sind. Der Gebrauch dieses nützlichen Instrumentes sei daher allen Entomologen bestens empfohlen.

oo

Fragekasten.

Unsere verehrten Abonnenten werden im Interesse ihrer Gesundheit ersucht, sich wegen brennenden entomologischen Fragen keine schlaflosen Nächte mehr zu bereiten, sondern ihre Anliegen der Redaktion anzuvertrauen. Was man nicht weiß, kann man erfragen. Hier ist der Platz, wo alle einlaufenden Fragen in der nächsten Nummer durch Abonnenten und Redaktion beantwortet werden. Jeder beteilige sich daran! Das gibt dem Blatt Leben und fördert die guten Beziehungen unter den Entomologen. Also: Viele Fragen und gute Antworten! Fragen und Antworten sind an die Redaktion zu richten.

Frage No. 1. Gibt es in der Schweiz immer noch keine Firma, wo entomologische Bedarfsartikel bezogen werden können? B. in L.

Frage No. 2. Kann jemand von den Abonnenten Auskunft geben, ob die hübsche und seltene Schenkelfliege *Merodon armipes* Rond. (Familie Syrphidae, Schwebfliegen; U. Fam. Eristalinae, Schlammfliegen), die ich Ende Mai 1919 zwischen Affoltern und Höngg in mehreren Stücken erbeutete, auch anderswo in der Schweiz schon gefangen wurde? Schiner erwähnt die Art aus Oesterreich und Ungarn. Im Becker'schen Katalog der palaearktischen Dipteren wird als Verbreitungsgebiet Europa centr. et mer. genannt. Nach Schoch: Prolegomena zur Fauna dipteriorum helvetiae, hat Bremi diese Art bei Zürich gefangen. Sonst sind mir aus der Literatur keine andern schweizerischen Fundorte bekannt geworden. K.-H.

Geometriden & Psychiden

mit Fundort kauft und tauscht

Dr. E. Wehrli, Klaragraben 23, Basel

Abzugeben:

Hübsche Kollektion schweiz.

Hymenopteren und Dipteren

Bestimmt und gut etikettiert. Zum Teil seltene Stücke.

Anfragen an die Administr. unter Z. 101.

Für größere Sammlungen

südchinesischer Coleopteren

(z. B. Ruteliden, Cerambyciden)

Hymenopteren und große Ausbeute aller Familien Lepidopteren wird Verbindung mit Spezialisten zur Bearbeitung und zum Kauf gewünscht.

Anfragen bei
Dr. Paul Born, Herzogenbuchsee.

Tauschverbindungen m. Coleopterologen

sucht Dr. med. Jörgger jun.

Masans bei Chur.

Abzugeben fauna rhaetica.

Gesucht 6 bis 10 Insektenkästen

ca. 40×50×6 cm, mit Glasdeckel, gut erhalten, gegen bar oder z. Teil im Tausch gegen seltene Lepidopteren.

Offerten erbeten an

Dr. med. E. Fischer
Bolleystr. 19, Zürich 6.

Unsere geschätzten Leser sind höfl. gebeten, unsere Inserenten zu berücksichtigen, und sich bei Bestellungen auf den „Schweizer Entomol. Anzeiger“ zu beziehen.